

Lenggenfelder Echo



2012 123456789101112
Mai

© 2004, HeimatStudio Medien-Dienste GbR, Konzept: H.-B. Eichner

Abopreis: 2,00 €

HEIMATZEITSCHRIFT FÜR LENGGENFELD UNTERM STEIN

Einzelpreis: 2,50 €

Auf zur Eröffnung des neuen „Schwimmbadcafés“ am 12. Mai

Es ist vollbracht. Unser „Schwimmbadcafé“ erscheint im neuen Glanz. Dank der tatkräftigen Unterstützung durch unsere Mitglieder, ehrenamtlichen Helfer und unsere Sponsoren ist es uns gelungen, pünktlich zur Eröffnung der Schwimmbadsaison unser Versprechen einzulösen.

Das soll am 12. Mai 2012 ab 14 Uhr gefeiert werden. Dazu laden wir zu Kaffee und selbstgebackenem Kuchen recht herzlich ein. Unser Pfarrer wird das Café segnen. Eine kleine Überraschung in Form eines musikalischen Leckerbissens wird auch nicht fehlen. Für die Kinder wird eine Hüpfburg aufgebaut sein und auch an die Versorgung mit leckeren Steaks und Würstchen vom Grill ist gedacht. Den Abend wollen wir mit dem einen oder anderen Getränk und unterhaltsamer Musik ausklingen lassen.

Wer seine „Scheibe“ aus unserer Spendenaktion bewundern möchte, sollte sich den 12. Mai auf jeden Fall in den Kalender eintragen.

Wir freuen uns auf Euren zahlreichen Besuch!

Euer Schwimmbadverein

Auf einen Blick

» Liebe Leser,

zum ersten Mal nach der Bildung der Landgemeinde „Südeichsfeld“ begrüße ich Sie an dieser Stelle. Ich finde, dass dieser Name von einem gewandelten räumlichen Verständnis in unserer Heimat zeugt.

Früher waren Landkarten und die damit verbundenen, recht abstrakten Himmelsrichtungen nicht so verbreitet. Das Eichsfeld ist daher historisch in „Ober-“ und „Unter“-Eichsfeld eingeteilt, wie übrigens auch unser Heimatort.

Die Wahl des Namens „Südeichsfeld“ zeugt daher von einem gewandelten regionalen Verständnis. Früher wurden Landschaften nur zu Fuß erkundet, und da hieß „unten“ „bergab“. Heute benutzt man hier-

für zunächst einmal Google Maps und dort ist „unten“ nun mal „Süden“.

Daher ist es nur logisch, dass die Landgemeinde „Südeichsfeld“ heißt und nicht „Obereichsfeld“.

Übrigens bestand in unserer Nachbarschaft von 1991 bis 1996 schon einmal eine VG „Südeichsfeld“ – zu ihr gehörten u.a. Wilbich, Ershausen, Martinfeld und einige „Balkan“-Orte, wie man so sagt.

Ich selbst habe den Namen im Jahr 2005 erstmals benutzt. In einer E-Mail mit Grüßen an eine gewisse JHag in Köln.

Ihnen viel Freude mit diesem Heft!

Stefan Barsuhn, HeimatStudio GbR

Informationen des Ortschaftsrats

» Sitzung vom 18. April 2012

Am Mittwoch, den 18.04.2012 fand die 3. Sitzung des Ortschaftsrates statt.

Zu Beginn der Sitzung wurde Herr Hans-G. Hildebrand als neues Mitglied des Ortschaftsrates durch K.-J. Hardegen per Handschlag verpflichtet.

Es wurde informiert, dass der bestehende Pachtvertrag der Gemeindegaststätte mit der Pächterin per 30.04.2012 ausläuft. Ein Antrag der Pächterin zur weiteren Vertragsverlängerung liegt der Gemeinde nicht vor. Aufgrund der aufgetretenen Unstimmigkeiten in der Vertragserfüllung bestimmte der Ortschaftsrat einstimmig, den Pachtvertrag nicht zu verlängern. Die Verwaltung der Gemeinde Südeichsfeld wird beauftragt, die notwendigen Maßnahmen einzuleiten und eine Neuausschreibung zu erwirken.

Der Ortschaftsrat stimmte ebenfalls einstimmig der Beschlussvorlage zu, die Eintrittspreise des Schwimmbades und deren Öffnungszeiten entsprechend des Vorjahres zu belassen.

Hr. Hardegen informierte, dass der Schwimmbadverein mit zahlreichen Helfern und viel Engagement in die Schwimmbadsaison 2012 gestartet ist. Zur Gewährleistung des Badebetriebes wurden per 01.05.2012 Herr Roland Huke als Rettungsschwimmer und Herr Liebsch als Schwimmmeister eingestellt. Zahlreiche Arbeiten werden natürlich auch vom Bauhof der Gemeinde erledigt. Die Versorgung der Gäste wird durch den Schwimmbadverein sichergestellt. Nun fehlt es nur noch an zahlreichen Gästen und zahlreichen Sonnentagen.

Für die gemeindeeigenen Liegenschaften Hauptstr. 67 und Unterm Kirchberg 1 wird nach einem zukunftsfähigen Konzept gesucht. Die bisherigen Verwaltungsräume werden seitens der Verwaltung nicht benötigt, da die Kämmerei, die Kasse, so-

wie das bisherige Bauamt in den Verwaltungsräumen der Ortschaft Katharinenberg umgezogen ist. Damit wurden die ersten Schritte zur effektiveren Arbeit und Kosteneinsparung begonnen. Für unsere Bevölkerung in Lengsfeld werden weiterhin das Standesamt und das Einwohnermeldeamt zur Verfügung stehen. Neben zukünftigen Aufgaben im Vereins- und Tourismuswesen ist Frau Cordula Thomas auch weiterhin der Ansprechpartner vor Ort. Die Sprechstunden des Ortschaftsbürgermeisters werden durch Aushang bekanntgegeben.

Nach Prüfung der noch ausstehenden Arbeiten und in Abstimmung mit den Handwerkern werden die Bautätigkeiten in den nächsten Tagen am DGH/Saal fortgesetzt. Leider konnte bisher noch kein Termin zur Fertigstellung benannt werden.

Die Bautätigkeiten im Unterland werden am Montag, den 23.04.2012 wieder aufgenommen. Vom Schlossweg bis zur Goldgasse ist eine Vollsperrung bis zum Bauende erforderlich. Die innerörtliche Umleitung für den Busverkehr und den Anliegerverkehr erfolgt über die Schulstraße und den Schlossweg in beide Richtungen. Bauende wird der 30.07.2012 sein. Das Straßenbauamt beabsichtigt die grundlegende Erneuerung der Hauptstraße bis zur Goldgasse (gesamte Straßenbreite) und trägt hierbei alle Leistungen für den Straßenbau.

Seitens des Zweckverbandes Wasserversorgung und Abwasser (WAZ) sind für Bauabschnitt des Schmutzwasserkanals von der Goldgasse bis zum Viadukt in den Jahren 2013/2014 ca. 100.000 Euro Fördermittel vorgesehen.

OR Heinz Ruhland und Vereinsvorsitzender Walter Schröder informierten zum bevorstehenden Jubiläum „90 Jahre Fußball in Lengsfeld unterm Stein“. Es findet statt in

» In dieser Ausgabe

- » Abschied von Margret Arnold 4
- » Osterfeuer 2012 5
- » Ein Wort zum ehem. Bahnhofshotel..... 6
- » Jahreshauptversammlung der FFw..... 7
- » Erwachen..... 8-9
- » 50 Jahre Fußball in Lengsfeld u. St. ... 10

» Wetterrückblick

März 2012

Ø-Temperatur: +6,76 °C
Regen: 14 l/m²

März 2011

Ø-Temperatur: +3,65 °C
Regen: 12 l/m²

» Ereignisse

Dienstag, 1. Mai, 9 Uhr

Wanderverein: Maisprung. Überraschungswanderung, anschl. gemütliches Beisammensein.

ca. 7 km, Wanderleitung: S. Riese

Sonntag, 20. Mai, 13 Uhr

Rundwanderung mit Einkehr in der „Hessischen Schweiz“

ca. 8 km, Wanderleitung: M.+R. Graune

Samstag, 12. Mai, 14 Uhr

Eröffnung des Schimmbad-Cafés
Für das leibliche Wohl ist gesorgt!

» Impressum

Erscheinungsweise

am Ende jedes Monats

Jahresbezugspreis

24,00 € (bei Postversand zzgl. Porto)

Adresse für Beiträge und Anzeigen

echo@lengsfeld-stein.de

Redaktionsschluss

10. des Monats

Über die zu veröffentlichenden Beiträge entscheidet die Herausgeberin.

Herausgeberin

Gemeinde Südeichsfeld,
OS Lengsfeld unterm Stein
Hauptstr. 67, 99976 Lengsfeld u. Stein

Druck

Karl Sons GmbH, Vor dem Westtor 1,
99947 Bad Langensalza

Redaktion

HeimatStudio Medien-Dienste GbR,
Stefan Barsuhn, Oliver Krebs,
André Scharf, Hauptstr. 59,
99976 Lengsfeld unterm Stein

Hinweis

Das HeimatStudio stellt mit Ablauf des Jahres die Arbeit am Lengsfelder Echo ein. Damit das Heft darüberhinaus erscheinen kann, werden immer noch Nachfolger gesucht. Interessenten wenden sich bitte an echo@lengsfeld-stein.de.

der Zeit vom 15.06. bis 24.06.2012. Der Bgm. Herr Henning und K.-Josef Hardegen versprachen Unterstützung zum Fest. Auch zu den angedachten investiven Vorhaben des Sportvereins hat man sich mit der Gemeinde sachlich verständigt.

Für die Sicherheit unserer Kinder und zur Verbesserung der Parkplatzsituation wurde zum 17.03.2012 der Parkplatz am Kindergarten durch den Bauhof der Gemeinde fertig gestellt. Die Nutzung ist ausschließlich für Fahrzeuge der Kindergarteneltern und deren Angestellte vorgesehen.

» Mitteilung der Gemeinde

Am Freitag, dem 18.05.2012 (Tag nach Christi Himmelfahrt) bleiben alle Dienststellen der Gemeinde Südeichfeld geschlossen.

» Kunstausstellung mit Werken von Josef Richwien und Anneliese Blacha

Am Sonntag, dem 15. April 2012 wird um 15:00 Uhr in der Creativo Galerie in Bils- hausen eine Ausstellung vom Lengenfelder Künstler Josef Richwien und seiner Tochter Anneliese Blacha eröffnet. Die Ausstellung wird danach bis Pfingstmontag auf Anmeldung zu besichtigen sein.

Klassensieger kommt aus Lengenfeld

» Wirtschaftsjunioren zeichnen Schüler des Gymnasiums aus

Gerade junge Schüler für wirtschaftliche Themen zu begeistern, ist oftmals schwierig. Doch das haben sich die Wirtschaftsjunioren des Unstrut-Hainich-Kreises als Ziel gesetzt. „Es ist sehr wichtig junge Menschen für unsere Region zu begeistern, denn sie sind die Lieferanten, Führungskräfte und Kunden von morgen“, weiß Frank Lauschus, Vorsitzender der Wirtschaftsjunioren Unstrut-Hainich e. V. zu berichten.

Deshalb veranstalteten sie in den vergangenen Monaten erstmalig mit den neunten Klassen der Gymnasien des Unstrut-Hainich-Kreises ein Quiz „Wirtschaftswissen im Wettbewerb“, in dem es um wirtschaftli-

Weitere Informationen zum aktuellen Ortsgeschehen der Landgemeinde wurden vom Bürgermeister Herrn Henning gegeben.

Der Ortschaftsrat (OR) bedankt sich für seine Teilnahme und den regen Informationsaustausch.

*Karl-Josef Hardegen,
OS-Bürgermeister*



Stiftung Warentest
Finanztest

GUT (1,9)

TESTSIEGER: Allianz PZTBest

Im Test:
30 Pflegegeldtarife, 4 gut
Modell: Mann 45 Jahre,
Beitrag ca. 40 Euro im Monat
Ausgabe
02/2011

Vermittlung durch:
Thomas Ruhland, Generalvertretung
Hauptstr. 67, D-99976 Lengenfeld / Stein
thomas.ruhland@allianz.de, vertretung.allianz.de/thomas.ruhland
Tel. 03 60 27 7 11 70

Hoffentlich Allianz.

Für den Pflegefall finanzielle Sicherheit.

Damit gute Pflege keine Frage des Geldes ist, gibt es jetzt die Pflege-Zusatzversicherung PZTBest. So ergänzen Sie die Grundversorgung der gesetzlichen Pflegeversicherung sinnvoll und haben im Pflegefall einen leistungsstarken Schutz. Über die weiteren wertvollen Service- und Beratungsleistungen des Testsiegers Allianz informiere ich Sie gerne.

Allianz

Die Autorin und Malerin Anneliese Blacha stellt ihre Bilder und Bücher in zwei Räumen der Galerie aus. In diesem Jahr würde ihr Vater der Kirchenmaler Josef Richwien 100 Jahre alt. Zu diesem Anlass werden in einem dritten Raum der Galerie ebenfalls einige seiner Bilder ausgestellt.

Der Abschluss der Ausstellung, die Finis- sage, wird am Pfingstmontag, dem 28. Mai 2012, um 15:00 Uhr stattfinden.

Pressemitteilung der Creativo Initiativgruppe

Mit vereinten Kräften zu neuem Klassenraum

» Klasse 8a renoviert eigenen Raum

Der Wunsch, einen modernisierten Klassenraum zu haben, stand bei der Klasse 8a des Lengenfelder Käthe-Kollwitz-Gymnasiums schon lange auf dem Plan. Schon seit über einem halben Jahr sollte dieses Vorhaben in die Tat umgesetzt werden.

Doch bevor mit den eigentlichen Renovierungsarbeiten begonnen werden konnte, mussten erst einmal Ideen für verschiedene Farben und Motive gesammelt werden. Diese wurden in einer Kreativwerkstatt unter der Leitung von Anette Groß und Klassenlehrerin Daniela Vogt zusammengetragen.

Am Freitag, 2. März, begann die Klasse 8a mit der Umsetzung ihres Vorhabens nach

Unterrichtsschluss. Tatkräftige Unterstützung fanden die Schüler bei ihren Eltern sowie bei ihrer Klassenlehrerin. Mit vielen fleißigen Helfern ging es schließlich ans Werk, denn es galt ein Ziel zu erreichen, Samstagmittag wollten alle Schüler gemeinsam sagen können: „Endlich haben wir einen neuen Klassenraum“. Dies war dann auch der Fall, nachdem alle Maler- und Reinigungsarbeiten beendet waren.

Es entstand ein Klassenraum, in dem sich die Schüler einerseits wohlfühlen können, andererseits aber auch immer wieder neue Ideen und Anregungen für den Unterricht finden. „Alle Beteiligten hatten sehr viel

Spaß daran, Schüler und Eltern bewiesen gleichermaßen ihr Können und starken Zusammenhalt“, weiß Klassenlehrerin Daniela Vogt zu berichten.

Recht herzlichen Dank sprach die gesamte Klasse dem Förderverein des Käthe-Kollwitz-Gymnasiums, dem Schulträger des Unstrut-Hainich-Kreises sowie den Eltern für die finanzielle Unterstützung aus. Weiterhin half Anette Groß, die Wünsche der Schüler mit vielen und Ideen und großem Geschick umzusetzen.

Adrian Volkmar

Wir sagen „Danke“

» Margret Arnold wurde in den Ruhestand verabschiedet

Am 16.03.2012 verabschiedeten wir in einer Feierstunde Frau Margret Arnold, die seit 1993 in unserem St. Franziskus Kindergarten Leiterin war, in den Ruhestand.

Zu diesem Anlass versammelten sich alle Kinder, Mitarbeiter und Vertreter des öffentlichen Lebens im Kindergarten, um Danke zu sagen. Als Überraschung hatten die Kinder ein kleines Programm eingeübt.

Auch Herr Pfarrer Bolle, unser Geschäftsführer Herr Bergmann, der Ortschaftsbürgermeister Herr Hardegen sowie die Elternvertreter, Frau Bode und Herr Grimm, bedankten sich für die gute Zusammenarbeit.



zung des Thüringer Bildungsplanes. Ebenso groß war ihr Einsatz, dass unser Kindergarten eine integrative Einrichtung wurde.

Wir können auf gemeinsame Sommerfeste und andere schöne Erlebnisse zurückblicken. Bei allen Höhen und Tiefen in dieser Zeit stand unsere Leiterin immer zu ihrem Team. Gern haben wir mit ihr zusammen gearbeitet.

Für den Ruhestand wünschen wir Gesundheit, Zeit für die Familie und andere schöne Dinge. „Behalte deinen Humor und deine optimistische Ausstrahlung!“

Ab April ist Frau Marion Richwien Leiterin unseres Kindergartens. Ihr wünschen



© Foto: privat

Während ihrer Tätigkeit als Leiterin galt ihre Aufmerksamkeit dem Wohl der ihr anvertrauten Kinder.

1999 wechselte die Trägerschaft und wir wurden eine kirchliche Einrichtung. Ihr

war es wichtig, die Kinder an den Glauben und das kirchliche Leben in der Gemeinde heranzuführen.

Immer war sie für neue Wege offen. Stolz sind wir auf die Mitgestaltung und Umset-

wir viel Kraft und Freude für die bevorstehenden Aufgaben.

*Die Mitarbeiter des Kindergartens
in Lengelfeld unterm Stein*



Danksagung

Anlässlich meiner Erstkommunion möchte ich mich ganz herzlich für die vielen Glückwünsche und Aufmerksamkeiten bei allen, die an mich gedacht haben, bedanken.

Jonas Genau

Lengelfeld unterm Stein, April 2012

Kabarett mit „Kalter Kaffee – schwarz“ am 16. Mai auf Schloss Bischofstein

„Kalter Kaffee“ ist ein Emporkömmling des wohl musikalischsten Bundeslandes, nämlich Thüringen. Björn kommt aus dem Raum Bad Salzungen und Tilo aus dem Raum Hildburghausen. Getroffen haben sich beide im schönen und Inspiration labenden Erfurt, quasi sozusagen in der Mitte.

Kalter Kaffee: Wer mal richtig durchtrainierte Lachmuskelbäuche bewundern möchte, der ist bei Kalter Kaffee genau richtig. Das Erfurter Duo an Gitarre und Klavier hat es sich zur Aufgabe gemacht, die immer fetter werdende Gesellschaft wenigstens in einem Bereich des Körpers fit zu halten. Dazu feuern sie eine geradezu unmenschliche Portion guter Laune ins Publikum ab,

was auch nur jeglichen Anschein an Langeweile verwirft. Mehrere Kabarettbühnen des Landes greifen bereits auf ihre Texte zurück. Ende letzten Jahres erschien das zweite Album „Hochpolitisch“.

Zum Programm: Kalter Kaffee singen und inszenieren ihre Lieder in ganzer jugendli-



cher Frische. So geht es beispielsweise um die „Gescheiterte Existenz“, romantische Wadenkrämpfe, einen negativen Schwangerschaftstest, die Bundeswehr oder Sitzriesen im Kino. Virtuoses Instrumentalspiel, hochwertige detailgefeilte Texte und jede Menge Gesichtsfasching reichen sich dabei die Hände. In jedem Song lauert eine gehörige Portion Ironie, welche die Künstler nicht selten an sich selbst richten. Als Schmankerl warten witzige Choreografien und kleine Gedichte zwischendurch.

Kartenbestellungen notwendig:

Peter Kaufhold: 036027-71000

od. Dr. Eberhard Scharf: 036027-70414

Peter Kaufhold, Vorsitzender LCV

Das Osterfeuer 2012 – ein voller Erfolg

„Wie sieht's aus, ist morgen Abend Osterfeuer?“, fragte Pfarrer Bolle in der Osternacht. Die Feuerwehrmänner, die diese Tradition seit langem am Leben erhalten, nickten eifrig. Erst am Karsamstagmorgen hatten sie das Holz, das verschiedene Bürger von Lengenfeld in den Wochen zuvor dort hingebraht hatten, mit einem Gabelstapler aufgeschichtet. Zwar hatte sich das Wetter in den letzten Tagen ganz apriltypisch nicht von seiner besten Seite gezeigt, doch am Sonntag erfreute uns sogar die Sonne das

eine oder andere Mal. Zum Abend hin wurde es dann kühler, doch der Regen blieb aus.

So wurde das Feuer, welches dieses Jahr ein wenig größer als in den letzten Jahren war, gegen 20 Uhr entzündet. Zuerst schienen nicht viele Menschen kommen zu wollen, doch als es dämmerte und schließlich dunkel wurde, trudelten immer mehr ein.

Gestärkt wurde sich mit einer Bratwurst von der Fleischerei Lorenz und mit alkoholischen und nicht-alkoholischen Getränken. Zum ersten Mal wurde auch Glühwein verkauft, um die Kälte

ein wenig aus dem Körper zu vertreiben. Dieser wurde gut angenommen und die mühsam zusammen gesuchten Flaschen – schließlich ist zu Ostern nicht unbedingt die Saison für Glühwein – wurden schließlich leer. So entstand schnell eine friedliche Stimmung am lodernen Feuer bei guter Musik.

Und als die Feuerwehr mit ihrem Einsatzauto gegen 1 Uhr abrückte, konnten sie die Letzten vom Feuer nicht vertreiben.

Michaela Hildebrand

Friedhofsgespräche

In letzter Zeit wurde ich in Gesprächen mit älteren Bürgern unserer Gemeinde mit Fragen konfrontiert, welche die Bestattungskultur auf unserem Friedhof betrifft. Es haben mich ältere Bürger angesprochen, die sich Sorgen um ihr Begräbnis und die 30-jährige Pflege ihrer Grabstätte machen. Es gibt schließlich Menschen, die keine Angehörigen haben, welche sich dreißig Jahre um die Grabstätte kümmern können. Auch gibt es Menschen, welche die Finanzkraft für einen nicht billigen Grabstein aufbringen können.

Gott Dank gibt es ja seit einigen Jahren die Urnenbestattung auf unserem Friedhof, was vor Jahrzehnten noch nicht möglich war. In Städten und Nachbargemeinden gibt es inzwischen die Bestattungsweise auf dem grünen Rasen, wo zum Gedenken an den Verstorbenen ein kleiner Gedenkstein oder eine Gedenkplatte aufgestellt wird. Es ist dann eine Rasenfläche vorhanden, die von der Friedhofsverwaltung gepflegt und gemäht wird. Zu besonderen Gedenktagen kann man dann auch ein Blumengebinde am Gedenkstein niederlegen. Eine entsprechende Fläche wäre auch auf unserem Friedhof vorhanden. Lobenswert muss ich ja erwähnen, auf unserem Friedhof hat sich

in den letzten Jahren viel Gutes getan, sodass er einen würdigen Eindruck hinterlässt.

Vielleicht sollte sich der neue Ortschaftsrat bzw. der Gemeinderat mal mit diesem Thema beschäftigen. Mich haben jedenfalls einige ältere Menschen angesprochen und den Wunsch geäußert: „Willi, du künntst dach mo im ‚Echo‘ äbber diss Thema geschriebe!“ Diesem Wunsch habe ich hiermit gern entsprochen und wünsche dem Thema entsprechend eine sachliche und würdige Diskussion.

Euer Senior, Willi
Tasch

Abschied vom Kindergarten „St. Franziskus“

Drei Dinge sind uns aus dem Paradies geblieben:

Die Sterne der Nacht,
die Blumen des Tages und
die Augen der Kinder.
(Dante Alighieri)

Wenn wir bei aller Lebenserfahrung wieder auf Augenhöhe mit den Kindern gehen und hin und wieder so fröhlich und unbeschert sein können wie sie ...

Dann ist alles klar:

Der Ruhestand ist ein wunderbarer Zustand. Ende März 2012 beendete ich nach vielen Jahren meine Tätigkeit als Leiterin des hiesigen Kindergartens. Auf eine bewegte Zeit mit vielen Ereignissen kann ich zurückblicken.

An das Erzieher- und Mitarbeiterteam denke ich gern und mit Freude zurück, weil es sich immer bei der Umsetzung von Vorhaben und Veränderungen unterstützend einbrachte.

Am letzten Arbeitstag überbrachten mir die Kinder der Einrichtung, deren Eltern, alle Erzieherinnen und Mitarbeiter liebe und herzliche Dankesgrüße und Wünsche. Gleiches erfuhr ich durch Herrn Bergmann, Geschäftsführer der „Sr. Martin gGmbH“, dem Ortschaftsbürgermeister, Herrn Karl-Josef Hardegen und unserem Pfarrer, Herrn Siegfried Bolle, der jetzigen Elternvertretung des Kindergartens und vielen Eltern ehemals betreuter Kinder.

Verbundene Worte des Dankes erhielt ich von der Leitung des Jugendamtes des Unstrut-Hainich-Kreises, Frau Nöthling und Frau Seigis und den Mitarbeitern des Caritasverbandes des Bistums Erfurt.

Für die vielen lieben Worte, Wünsche und Aufmerksamkeiten möchte ich mich ganz herzlich bedanken.

Gute Wünsche sind etwas Schönes. Sie machen Mut, schenken Hoffnung und Zuversicht. Sie sind leicht zu tragen, und es ist einfach ein herrliches Gefühl sie im Gepäck zu haben.

Margret Arnold

Tagesfahrt der ehemaligen Puppenfabrik-Belegschaft

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der ehemaligen Puppenfabrik, liebe Freunde!

Mit der Firma Döring fahren wir am Mittwoch, den 20.06.2012 zur Burg Eltz und nach Cochem.

Die Abfahrtszeiten werden noch bekanntgegeben.

Fahrtverlauf: Fahrt über Gießen – Wetzlar – Limburg – Koblenz – Polch – Münster – Maifeld

10.30 Uhr: Burg Eltz – Fußweg bzw. Fahrt mit dem Kleinbus (ca. 1 Euro)

11.00 Uhr: Burg Eltz - Führung durch die Burg und Besuch in der Schatzkammer

12.00 Uhr: Möglichkeit zum Mittagessen im Burgenrestaurant

13.30 Uhr: Weiterfahrt entlang der Mosel nach Cochem

14.15 Uhr: Cochem – individueller Aufenthalt. (15.30 – 16.30 Uhr Möglichkeit zur Schiffsrundfahrt; 10 €/Pers.)

16.45 Uhr: Rückfahrt ab Cochem

21.30 Uhr: Ankunft in Lengenfeld unterm Stein

Der Preis pro Person beträgt 36 € (Eintritt und Führung Burg Eltz). Mindestbeteiligung 35 Personen.

Wir bitten um Anmeldung und Anzahlung von 15 € bis zum 05.06.2012 bei:

Frau Maria Hosbach, Hauptstraße 16, Hildebrandshausen, Tel: 70423 oder Frau Waltraud Rodekirch, Keudelsgasse 8, Lengenfeld u. Stein, Tel: 70135.

Maria Hosbach

Ein Wort zum ehemaligen Bahnhofshotel

Die Rückseite des „Lengenfelder Echos“ vom Monat April hat mich sehr erfreut, mein Herz frohgestimmt und etwas höher schlagen lassen. Das historische Bild des Monats zeigt das Hotel zum Bahnhof des damaligen Besitzers Wilhelm Rautz. Das Foto aus den 1930er Jahren ist wirklich ein Schmuckstück, worauf die damalige Generation stolz sein konnte.

Leider wurde der Besitzer dieses schönen Hauses bei der ersten Zwangsaussiedlung – mit dem Namen Ungeziefer – bei Nacht und Nebel im Jahre 1952 aus seiner Heimat vertrieben. Bis zu diesem Zeitpunkt war dieses Haus unter der Leitung von Wilhelm Rautz ein herrliches Hotel und einladende Gaststätte. Außerdem erteilte diese Zwangsaussiedlung noch zwei Gastwirte unseres Dorfes. Nach dieser Zeit wurde das Gebäude zeitweilig als Kinderkrippe der Gemeinde Lengenfeld unterm Stein genutzt. Später wurde die Kinderkrippe am Schloßweg eingerichtet. Das ehemalige Gasthaus wurde dann als Wohnraum vermietet.

Übrigens, als ich im Jahr 1949 in Lengenfeld heimisch wurde, konnte man in unserem Dorf noch in sechs Gaststätten sein Bierchen trinken. Unsere Jugend wird heute kaum noch wissen, wo diese sechs Gaststätten waren. Heute steht das ehemalige Prachtstück, ehemals „Hotel zum Bahnhof“ leer und unbewohnt. Der hässliche, baufällige Anblick passt nicht in unser schönes und sauberes Dorf. Schon der Kontrast zum sauberen Bahnhofsgelände und Kanonenbahnstrecke erscheint wie der Gegensatz zwischen Tag und Nacht. Auch alle anderen blitzsauberen Häuser der Bahnhofstraße lassen das Gebäude noch negativer erscheinen. Für die vielen Besucher der Kanonenbahn – im Vorjahr waren es 33.000 – ist dies eine negative Antiwerbung für unser Dorf.

Wer ist eigentlich der Eigentümer dieses Hauses? Der Volksmund weiß, es sei an einen ausländischen Besitzer veräußert worden. Doch ein deutsches Sprichwort heißt auch: „Eigentum verpflichtet.“ Dies sollte unsere Gemeinde dem neuen Eigentümer

mal ans Herz legen. Ein Thema, welches am Biertisch und Gesellschaften oft diskutiert wird. Eine Antwort amtlicherseits wäre gut für unsere Bürger.

Willi Tasch

Nachtrag:

In der April-Ausgabe fragten wir unsere Leserinnen und Leser, ob die beiden weiblichen Personen, welche auf der historischen Fotografie des Bahnhofshotels mit abgebildet waren, namentlich näher bestimmt werden können. Daraufhin meldete sich Frau Rosemarie Brandt bei der Redaktion und gab folgenden Hinweis: „Bei der rechten Person handelt es sich im Elfriede Spring, links im Bild ist Melitta Rautz zu sehen – die Tochter des Pächter-Ehepaars Rautz. Beide Frauen waren eng miteinander befreundet.“ Für diese Auskunft bedanken wir uns ganz herzlich bei Frau Brandt.

Redaktion

Bilder unten:

links: Bahnhofshotel um 1915, rechts: „Bahnhofshotel“ im Frühjahr 2010.



© Fotos: Archiv HeimatStudio

Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Lengelfeld unterm Stein

Im gut gefüllten Vereinsraum des Feuerwehrhauses konnte Vereinsvorsitzender und Wehrführer Hubert Steinwachs 39 Kameraden begrüßen.

Als Gäste konnten ebenfalls begrüßt werden: Der Landrat des Unstrut-Hainich-Kreises, Herr Harald Zanker, der Kreisbrandinspektor, Kamerad Lutz Rösener, der Ortschaftsbürgermeister, Herr Karl-Josef Hardegen sowie Herr Werner Drößler als Mitarbeiter des Bauordnungsamtes der Gemeinde Südeichsfeld.

Zu Beginn der Ausführung gedachten die Kameraden aller Verstorbenen Feuerwehrkameraden in Form einer Schweigeminute, in besonderer Weise der 2 Kameraden, die im Berichtsjahr 2011 auf ihrem letzten Weg begleitet wurden, Werner Daniel und Günter Hartmann, mit dem Versprechen, das Gedenken an sie ehrend zu bewahren.

Zurzeit setzt sich die Struktur der Feuerwehr wie folgt zusammen:

- Einsatzabteilung: 27 Mitglieder
- Alters- und Ehrenabteilung: 11 Mitglieder
- passive Abteilung: 5 Mitglieder
- Jugendfeuerwehr: 5 Mitglieder

Im Verlauf der Ausführungen konnte über vielfältigste Ereignisse im Vereinsleben, über die Einsatzabteilung sowie über die Jugendfeuerwehr berichtet werden.

So vom Durchführen des Osterfeuers, der Floriansmesse in Hildebrandshausen, bis hin zu Jubiläen anderer Feuerwehrvereine.

Unterstützung gaben die Feuerwehrkameraden in der Gemeinde bei der Säuberung des Schwimmbades und bei der Absicherung des Kanonenbahnlaufes. Auch wurden unsere jährlichen Prozessionen abgesichert sowie die Verkehrssicherung zu sportlichen Ereignissen.

Um so manches Vorhaben das Jahr über zu organisieren und abzusichern, traf sich der Vorstand im Berichtsjahr zu neun Beratungen.

Die Sirene ertönte im Jahr 2011 acht Mal zu Alarmeinsätzen.

- Sie begannen am 06.02.2011 mit Windbruch und umgestürztem Baum auf der Straße nach Struth
- 31.05.2011: Auspumpen eines Kellers
- 05.06.2011: Garagenbrand in Hildebrandshausen
- 2 Einsätze am 11.09.2011 bei einem Hochwasser im Mitteldorf
- sowie 3 Fehllarmer im Pflegeheim Kloster Zella

Einsätze, welcher Art auch immer, können nur durch ein gewisses Maß an Ausbildung und Schulung sicher gefahren werden. So kann man allen Kameraden nur Danke sagen, die an den angegebenen Schu-

lungen – sei es in den eigenen Reihen oder vom Landkreis – teilnehmen.



Ob es die Ausbildung der Atemschutzgeräteträger, die Weiterbildung von Anna Ruhland und David Dietrich zum Truppenmann, die Ausbildung im Umgang mit der



Absturzsicherung, das Üben zum Bereichsausscheid, die Ausbildung im Umgang mit Gas, die Schulung in Sachen Verkehrsrecht oder das Heranführen unseres Nachwuch-



ses an den Feuerwehrdienst war. An dieser 70-stündigen Ausbildung nahmen Peter Steinwachs, Raphael Hildebrand und Leander Niltop teil.

Den sicheren Umgang mit dem Löschfahrzeug LF 10/6 übten Andreas Daniel und



Marco Lorenz beim Fahrsicherheitstraining in Nora.

Im Berichtsjahr wurden so – alles in allem – durch die Feuerwehrkameraden für das Gemeinwohl 990 Stunden geleistet, sowie Werte in Höhe von 1.575 € geschaffen.

Man kann allen Kameradinnen und Kameraden, die sich immer wieder für Aus- und Weiterbildung, Pflege und Wartung, sei es an den Fahrzeugen, der Ausrüstung, den Geräten und der Technik, der Einrichtung im und um das Feuerwehrhaus bis hin zur Schutzhütte einsetzen, immer wieder Danke sagen.

Für dieses Jahr wünschen sich die Kameraden wenig Einsätze, allen Verantwortlichen der Gemeinde eine glückliche Hand beim Formen der Landgemeinde, speziell im Umgang mit den Feuerwehrleuten.

Den Feuerwehrkameraden nach jedem Einsatz wieder eine gesunde Rückkehr ins Feuerwehrhaus.

Nachdem der Jugendfeuerwehrwart, Herr Thomas Ruhland, über die Arbeit mit der Jugendfeuerwehr berichtete, konnte auch der Kassenwart, Kamerad Karl-Heinz Arend und der Vereinsvorstand durch die Kassenprüfer entlastet werden.

Dank galt auch dem Kameraden Thomas Ruhland, der in aufopferungsvoller Weise seit 1995 die Arbeit als Jugendfeuerwehrwart wahrnahm, mit dem Erfolg immer wieder Jugendliche durch seine Ausbildung in die Einsatzabteilung zu führen. In diesem Punkt gab es nun einen Wechsel, denn Anna Ruhland erklärte sich bereit, von nun an der Jugendfeuerwehr als Jugendfeuerwehrwart vorzustehen. Dabei unterstützt sie natürlich mit seiner Erfahrung weiterhin ihr Vater Thomas Ruhland. Als Stellvertreter erklärte sich David Dietrich bereit

Aus den Händen des Bürgermeisters konnte sie ihre Ernennungsurkunde in Empfang nehmen.

Befördert zum nächst höheren Dienstgrad wurden:

Heinrich Ruhland zum Hauptfeuerwehrmann

Leander Niltop zum Feuerwehrmann

Peter Steinwachs zum Feuerwehrmann und gleichzeitige Aufnahme in die Einsatzabteilung

Raphael Hildebrand zum Feuerwehrmann und gleichzeitige Aufnahme in die Einsatzabteilung.

An dieser Stelle wünschen sich die Feuerwehrkameraden, dass sich weiterhin Jugendliche für den Feuerwehrdienst interessieren – schaut doch mal zu und herein!

Das kann man nun – Dank des Kameraden Heinrich Ruhland – auch im Internet unter www.ffw-lust.de

Hubert Steinwachs, Vorsitzender der FFW



Erwachen

Ein grauer Schleier umgibt die Welt,
umhüllt sie, hält sie fest.
Dunst steigt auf, die Sonne erhellt,
so manches Einöd und Geäst.

Leise schleicht sich die Starre davon,
gibt die gelähmten Wälder frei.
Grün schimmert in Gebüsch und Kron,
das Leben sehnt sich den Frühling herbei.

Starke Triebe durchbrechen das Erdreich,
strecken ihre Blüten zur Sonne empor.
Raschelnd und wühlend, den Mäusen gleich,
kriecht so manches Getier hervor.

Die Schattenspiele der Äste im Wald
wecken eine mystische Träumerei.
Und frühe Vögel zwitschern schon bald,
sie singen die Geliebte herbei.

Auch das Dorf ergrünt in eiserner Umarmung,
rafft sich auf und richtet sich her.
Erwacht zum Leben mit frischem Schwung
die Begrüßung des Frühlings fällt nicht schwer.

Michaela Hildebrand



50 Jahre Fußball in Lengenfeld unterm Stein (Chronik von Walther Fuchs aus dem Jahre 1972)

» Teil 3 – Zeitraum 1930-1933

Ein besonderer Leistungsanstieg begann mit dem 12. Juni 1930. An diesem Tage wurde das Lebensmittelgeschäft „Gede“ in Lengenfeld unterm Stein eröffnet. Mit dieser Eröffnung trat Friedrich Grawe aus Meschede/Sauerland, ein ganz hervorragender Fußballspieler, seine Arbeitsstelle als Verkäufer in diesem Geschäft an (siehe Foto). Sportfreund Grawe, ein brillanter Techniker, führte nun ein regelmäßiges Training ein, das er selbst leitete. Er selbst spielte nun Mittelstürmer, und wenn es ein Verteidigungsspiel war, Mittelläufer in unserer Mannschaft. Schon einige Wochen später war ein Leistungsanstieg und eine bessere Kondition spürbar.

Als dann auf dem großen Schulsportfest auf Bischofstein unsere I. Mannschaft gegen den Bischofsteiner SC am 20. August 1930 antrat, wurde das Spiel mit 7:2 gewonnen. Ein großer Erfolg für unsere Mannschaft war, mit der Beendigung der Punktspielserie 1931, der Vizemeister im Bezirk Hülfsberg hinter dem großartigen FC Geismar.

Ein weiterer Höhepunkt bildete das Spiel gegen den FC Warburg auf Ostern 1932, das nur mit 2:1 verloren ging. Ebenso wurde gegen den FC Eschwege mit 1:2

ein recht gutes Ergebnis erzielt. Bei dem Rückspiel in Eschwege im Frühjahr 1932 erlitt unser Torwart auf dem Aschenplatz eine sehr schwere Verletzung am Knie. Dieser Torwart war unser unvergesslicher Sportsfreund Konrad Scharf, den man heute noch zu den besten Torhütern unserer Fußballmannschaften in der fünfzigjährigen Fußballgeschichte zählt. Noch heute denken viele alte Sportler daran, wie oft er durch seine bravourösen Paraden für unsere Mannschaft den Sieg errang. Leider gab es zu dieser Zeit kein Penicillin und keine Tetanuspritzen, so dass unser Konrad Scharf an den Folgen dieser Verletzung am 17. Juli 1932 verstarb.

Ein besonderes Fußballtalent war unser rechter Halbstürmer Heinrich Müller, der schon mit 16 Jahren als bester Jugendspieler in unsere I. Mannschaft berufen wurde. Mit seiner Schnelligkeit und seinen Dribbelkünsten stellte er manche Verteidigung vor fast unlösbare Aufgaben und gab manchem Torwart mit seinen scharfen Schüssen das Nachsehen.

Eine ganz besondere Verstärkung unserer

I. Mannschaft in diesen Jahren war der Zugang der Sportfreunde Karl-Dietrich Vierung als Torwart und Reinhard Thienken als linker Halbstürmer vom SC Bischofstein.

Der allerbeste Spieler, den wir besessen haben und unserer Mannschaft in den 1930er Jahren als Spielerpersönlichkeit das Gepräge gab, war unser Johann Kasperski.

Er kam aus der Reserve von Schalke 04 und brachte unserer Mannschaft durch fleißiges Training die derzeitige Taktik und Spielweise der Schalcker zu dieser Zeit, wenn auch in bescheidenem Maße, bei. Sein Einsatz war

jetzt schon herbeizuführen, erübrigt sich, da die Angelegenheit noch nicht genügend geklärt ist. Eine Beteiligung der Gemeinde bei der Anlegung des in Aussicht genommenen Sportplatzes soll stattfinden und wird die Gemeinde zur gegebenen Zeit hier zu Stellung nehmen.

Nach dreimonatiger Wartezeit auf die Stellungnahme der Gemeinde stellte der Fußball-Club am 3.8.1931 wiederum einen Antrag, die Ausmaße der Turnerwiese, auf der schon ein Tor stand, weiter nach Westen zu verlegen, um darauf einen Sportplatz auszubauen.

Laut Protokoll vom 15.8.1931 ab die Gemeindevertretung folgende Erklärung ab: „Zu diesem Antrag konnte keine Stellung genommen werden, weil der infrage kommende Besitzer des betreffenden Landes nicht erschienen war und der anwesende Vorstand des Fußball-Clubs keine greifbaren Vorschläge machen konnte.“

Damit war wieder einmal der Bau eines eigenen Sportplatzes ins Wasser gefallen. Die Lengenfelder mussten weiter auf dem Bischofsteiner Platz spielen. Eine Einigung mit Herrn Dr. Ripke wurde dahingehend erzielt, dass die Schulmannschaft am Sonnabend und der BSC Lengenfeld unterm

Stein am Sonntag den Sportplatz für Wettspiele benutzen konnte.

Mit der Arbeitslosigkeit in den Krisenjahren 1931 bis 1933 verschlechterte sich auch die Finanzlage des Fußballvereins. Mehrere Sportler konnten nicht mehr ihren Beitrag und viele Zuschauer nicht mehr ihr Eintrittsgeld bezahlen. Daher stellte der Fußballclub den Antrag an die Gemeinde um Beihilfe zur Pacht für die Benutzung des Sportplatzes Schloss Bischofstein. Erst nach nochmaligem Antrag wurde die Angelegenheit am 19.1.1932 durch die Gemeindevertretung „dahingehend erledigt, die gepachtete Wiese unterhalb des Dorfes, welche für Sportübungen gepachtet war, zu kündigen und die dafür gezahlte Pacht in Höhe von 50,- Reichsmark dem Sportclub als Beihilfe zu überweisen.“

In dieser Not ermäßigte Herr Dr. Ripke in großzügiger Weise die Pacht von 120,- RM auf 50,- RM und verzichtete mit einem Schreiben vom 15.12.1932 für das Jahr 1933 vollkommen auf die Pacht.



stets spielentscheidend. Unsere stärksten Mannschaften in den 1930er Jahren waren:

I. Mannschaft:

Karl-D. Vierung, Peter Hahn, Franz Riese, Paul Riese, Michael Kattner, Ernst Eichner, Heinrich Riese, Heinrich Müller, Johann Kasperski, Reinhard Thienken, Johannes Witzel.

Jugendmannschaft:

Albert Hahn, Kurt Hahn, Andreas Riese, Andreas Witzel, Walter Höppner, Heinrich Müller II, Hugo Hahn, Lorenz Witzel, Bernhard Müller, Walther Fuchs, Johannes Menge.

Infolge der Benutzung des Bischofsteiner Sportplatzes durch zwei Sportclubs, dem Bischofsteiner SC und dem BSC Lengenfeld unterm Stein, traten immer mehr Termenschwierigkeiten auf. Daher stellte der Lengenfelder Fußballclub am 2. Mai 1931 erneut einen Antrag an die Gemeinde, einen geeigneten Platz zur Verfügung zu stellen. Den Ausbau würden die Fußballer selbst übernehmen. Am 9. Mai 1931 fasste die Gemeinde folgenden Beschluss. „Einen Beschluss über den Antrag des Fußballclubs

» Teil 4 – Zeitraum 1933-1945

Das Jahr 1933 blätterte mit der Machtergreifung der Faschisten das traurigste Kapitel des Lengenfelder Fußballsports ein.

Die Reichstagswahlen vom 5. März 1933 brachten der Nazipartei nicht den beabsichtigten Erfolg. Die Mehrheit des Volkes (57 Prozent) stimmten gegen Hitler. Um aber trotzdem den Reichstag auszuschalten, brauchte Hitler eine Zweidrittelmehrheit. Daher erklärte er die 81 kommunistischen Reichstagsmandate unter Verfassungsbruch für ungültig. Da nun alle bürgerlichen Parteien Hitler ihre Stimme gaben, erhielt er die Ermächtigung, Reichsgesetze zu diktieren. Aufgrund dieses Ermächtigungsgesetzes schalteten die Nazis alle Parteien und Organisationen aus, die ihnen in ihrer aggressiven Politik nicht passten.

Als nun der Vorstand unseres Vereins am 10. Juni 1933 von der Auflösung des FC Geismar und des FC Wilbich erfuhr, wurde unser Kassenbuch dahingehend mit Belegen abgeschlossen, dass nur noch 3 Pfennige als Bestand vorhanden waren.

Am 15. Juni 1933 war es dann auch für unseren Verein soweit. An diesem Tag hielt ein Auto vor der Wohnung des Sportfreundes

Franz Richwien, der damals Kassierer war. Die vier Männer in Uniformen, die diesem Auto entstiegen und die Wohnung betraten waren der derzeitige Ortsgruppenleiter A. Wiegand, der Sportkommissar Dr. Krüger, der Wachtmeister Stein und ein SS-Offizier. Nachdem der Ortsgruppenleiter ein Schreiben des Kreisleiters verlesen hatte, erklärten er und Dr. Krüger den „BSC Lengenfeld unterm Stein 1930 - DJK Winfridia“ für aufgelöst. Die Protokollbücher, das Kassenbuch, die Kasse mit einem Bestand von 3 Pfennigen, drei Fußbälle, die unser Ballwart Erwin Günter noch holen mußte und unser Tischwimpel wurden beschlagnahmt.

Der Schock über das unrechtmäßige Eingreifen der Faschisten war bei allen Sportlern so überwältigend, dass vorerst niemand bereit war unter anderem Namen weiterzuspielen. So ging das Jahr ohne Punktspielbetrieb zu Ende. Lediglich die Bischofsteiner Schulmannschaft, die sich durch Spieler unserer 1. Mannschaft verstärkt hatte und

unsere Jugend- und Schülermannschaft trugen Freundschaftsspiele aus, die fast ausschließlich gewonnen wurden.

So blieb trotz allem die Begeisterung für den Fußballsport aber auch die Frage: „Wie soll es nun weitergehen?“

Um nun doch weiterhin organisiert Fußball spielen zu können wurde in der am 1. Dezember 1933 durchgeführten Versammlung der Anschluss an den Deutschen Fußballverband unter der Bezeichnung „BSC Blau-Weiß Lengenfeld unterm Stein“ beschlossen. Den Vorsitz übernahm wieder einmal dem Fußballsport zuliebe unser Karl Wegwerth.

So begann mit dem Jahre 1934 noch einmal ein reger Punkt- und Freundschaftsspielbe-

stets dann, wenn die alten Spieler wie Erwin Günther, Heinrich Müller, Alois Höppner, Paul Riese, Michael Kattner und Ernst Eichner an einigen Sonntagen von ihren auswärtigen Arbeitsstellen auf Urlaub zu Hause waren.

Noch einmal hervorheben möchte ich auch an dieser Stelle die gute Zusammenarbeit die wir seit Bestehen unseres Fußball-Clubs, aber ganz besonders in den dreißiger Jahren, mit dem Bischofsteiner Sportclub (BSC) gepflegt haben. Da die Bischofsteiner Schulmannschaft ihre Spiele im Rahmen der Schulmeisterschaft nur an den Sonnabenden austrug, konnten wir uns gegenseitig ergänzen und verstärken. Die besten Spiele dieser Zeit waren 1935 gegen Heiligenstadt

4:2, Mühlhausen 1936 mit 6:1, Eschwege 1936 mit 5:3.

Mit dem Überfall auf Polen begann am 1. September 1939 der Zweite Weltkrieg. Schon bei der Mobilmachung und in den Tagen bis zum Kriegsbeginn wurden 69 wehrfähige Männer und Jugendliche, darunter natürlich alle Spieler der I. Mannschaft, eingezogen. Wenn auch die Schüler- und Jugendmannschaft in den

Kriegsjahren noch einige Freundschaftsspiele austrugen, so kam mit der Verkündigung des totalen Kriegs jeglicher Sportbetrieb zum Erliegen.

Ruinen, Millionen Tote, Hunger und Elend - das war im Jahre 1945 das Ergebnis des Hitlerkrieges für das deutsche Volk wie auch für die Völker Europas. Für unser Dorf brachte er unermessliche Trauer ob der 98 Toten, unter denen wir auch 29 unserer besten Fußballspieler beklagen. Hinzu kam noch, dass ein großer Teil als Körperbehinderte aus diesem sinnlosen Krieg zurückkamen. Was hätten diese Sportler nicht alles dafür gegeben, um noch einmal auf unserem Sportplatz zu spielen und die Tore für unser Lengenfeld unterm Stein zu schießen.

[Fortsetzung folgt]



Franz Riese Peter Hahn
Lengenfeld I. - Bischofstein I.

trieb. Die beiden erstklassigen Mannschaften, der FC Diedorf und der FC Geismar schafften den Aufstieg in die I. Kreisklasse. Der BSC Lengenfeld unterm Stein erreichte den dritten Platz im Kreis, im Bezirk Hülfsberg den zweiten Platz.

Da nun in Vorbereitung der Faschisten auf einen Krieg überall Rüstungsfabriken aus dem Boden gestampft und Autobahnen gebaut wurden, begann in der Wirtschaft ein scheinbarer Aufschwung. Damit fanden die Lengenfelder Arbeiter wieder Beschäftigung, hauptsächlich in diesen Rüstungsbetrieben. Das hatte zur Folge, dass auch die Spieler unserer I. Mannschaft an den meisten Spieltagen nicht mehr zu Hause waren und daher in der Mannschaft nicht eingesetzt werden konnten. Hinzu kam, dass Hitler am 16. März 1935 die Wiedereinführung der allgemeinen Wehrpflicht bekanntgab. Daher spielte die beste Jugendmannschaft der dreißiger Jahre als I. Mannschaft weiter. Eine Verstärkung erfuhr diese Mannschaft

Katholische Pfarrgemeinde – Gottesdienstordnung

» vom 1. bis 31. Mai 2012 | siehe auch kirche-lengenfeld.de

Dienstag, 1. Mai

Josef der Arbeiter, Arnold
17:00 LFS Messe an der Grotte (B)

Mittwoch, 2. Mai

Hl. Athanasius, Boris, Sigismund
18:00 FAU Hl. Messe (A)

Donnerstag, 3. Mai

Hl. Philippus u. Jakobus, Alexander, Viola
17:00 LFS Hl. Messe im EKH (B) f. Walter Witzel u. Angeh.

Freitag, 4. Mai

Hl. Florian, Guido
17:00 LFS Hl. Messe im EKH (A) zu Ehren des Hl. Judas Thadäus
18:00 HBH Hl. Messe (P)
19:00 FAU Maiandacht an der Grotte

Samstag, 5. Mai

Hl. Godehard, Sigrid, Jutta
13:00 LFS Trauung Melanie Mähler u. Alexander Reimuth
18:00 LFS Vorabendmesse (B) f. Paul Hedderich u. Angeh.

Sonntag, 6. Mai

5. Sonntag der Osterzeit – Muttertag
Antonia, Gundula
09:00 HBH Festhochamt zum Patronatsfest mit Prozession (B)
10:00 FAU Hochamt (A) f. Dora u. Alfred Bergk u. Angeh.

Montag, 7. Mai

Helga, Gisela
08:00 FAU Hl. Messe (A) f. verst. Eltern Theresia u. Josef Völker u. To. Anna-Maria Völker
19:00 LFS Andacht auf der Heide

Dienstag, 8. Mai

08:00 LFS Rosenkranz
08:30 LFS Seniorenmesse (B)

Mittwoch, 9. Mai

Beatus, Volkmar
17:00 LFS Hl. Messe im EKH (P) f. Alois u. Anna Ständer, Schwsohn Josef u. Eltern
18:00 FAU Hl. Messe (B) f. August Sieland JA u. Verst. Fam. Sieland u. Riese

Donnerstag, 10. Mai

17:00 LFS Maiandacht an der Grotte (B)
18:00 HBH Hl. Messe (P)

Freitag, 11. Mai

Gangolf
14:00 FAU Brautamt (B) Markus u. Silke Bolze
17:00 LFS Hl. Messe im EKH (P)
19:00 FAU Maiandacht am Mühlweg

Samstag, 12. Mai

Pankratius
14:00 LFS Dankamt zur Silberhochzeit Eva-Maria u. Stephan Ruhland
18:00 HBH Vorabendmesse (B)

Sonntag, 13. Mai

6. Sonntag der Osterzeit – Bittwallfahrt
Servatius, U.L.F. v. Fatima
08:30 FAU Hochamt (B) f. Reinhold u. Emma Vogt u. Angeh.
10:00 LFS Floriansmesse (B) f. die verst. Kameraden der Feuerwehren

Montag, 14. Mai

Bonifatius, Christian
19:00 LFS Bittamt (B) f. Alois u. Elisabeth Schäfer

Dienstag, 15. Mai

Sophie
19:00 HBH Bittamt (P)

Mittwoch, 16. Mai

Hl. Johannes Nepomuk
19:00 FAU Bittamt (A) f. Johannes Bolze, Eltern u. Angeh.

Donnerstag, 17. Mai

Christi Himmelfahrt – Walter
09:30 Wallfahrtsamt im Klüschen Hagis
10:00 FAU Hochamt (A)

Freitag, 18. Mai

Hl. Johannes, Burkhard, Dietmar, Felix
17:00 LFS Hl. Messe im EKH (A)
19:00 FAU Maiandacht an der Trift

Samstag, 19. Mai

Alkuin, Kuno, Ivo
18:00 FAU Vorabendmesse (B) in bestimmter Meinung; f. Rudolf u. Cäcilia Anhalt u. To. Anna Kaufhold

Sonntag, 20. Mai

7. Sonnta der Osterzeit – Frauenwallfahrt
Elfriede
10:00 LFS Messe am Bildstock auf der Heide (B)
4-Wochenamt f. Elisabeth Leister
4-Wochenamt f. Elisabeth Hardegen f. Horst Richwien u. Angeh.; f. Josef u. Anna Lorenz u. Schwsohn

Montag, 21. Mai

Hermann, Josef
08:00 FAU Hl. Messe (A)

Dienstag, 22. Mai

Rita, Emil, Renate
08:00 LFS Rosenkranz
08:30 LFS Seniorenmesse (B)
13:30 FAU Dankamt zur Goldenen Hochzeit Erich u. Maria Hesse

Mittwoch, 23. Mai

17:00 LFS Hl. Messe im EKH(A)

Donnerstag, 24. Mai

Esther, Dagmar,
17:00 LFS Hl. Messe im EKH (B)

Freitag, 25. Mai

Hl. Gregor, Beda, Maria Magdalena Pazzi, Urban
11:00 FAU Dankamt zur Goldenen Hochzeit Erika u. Helmuth Hopf
18:00 HBH Hl. Messe (A)
19:00 FAU Maiandacht an der Grotte

Samstag, 26. Mai

Hl. Philipp Neri, Alwin
13:30 Dankamt zur Silberhochzeit Gerhard u. Pia Fiege (KlosterZella)
18:00 HBH Vorabendmesse (B) f. Mathilde u. Hildegard Bolze

Sonntag, 27. Mai

Pfingsten – Augustinus
08:30 LFS Hochamt (B) f. Josef Ruhland u. Angeh.; f. Peter u. Theresia Hardegen u. Angeh.
10:00 FAU Hochamt zum Heimatfest auf dem Sportplatz f. Heinz Leister u. verst. Eltern u. Schweltern f. Rosa u. Wendelin Kaufhold u. Angeh.

Montag, 28. Mai

Pfingstmontag
08:30 HBH Hochamt (B)
10:00 LFS Hochamt (B) f. Franz u. Julia Ernek u. Schwtochter Gisela f. Georg u. Marlies Hübenenthal u. Leb. u. Verst. Fam. Weber
10:01 FAU Hochamt (A) f. Ludwina, Karl u. Reimund Bergener

Dienstag, 29. Mai

Julius
Keine Heilige Messe.

Mittwoch, 30. Mai

Johanna v. Orleans
18:00 FAU Hl. Messe (A)

Donnerstag, 31. Mai

Mechtild
17:00 LFS Hl. Messe im EKH (A)

Evangelische Kirchengemeinde – Vermeldungen

» vom 1. bis 31. Mai 2012 | siehe auch: ev-kirche.lengsfeld-stein.de

13.05.2012

im Krankenhaus St. Elisabeth

9.00 Rogate (5. Sonntag nach Ostern)
Pfr. i.R. Tuschy, Langenhain

17.05.2012

in Großtöpfer

11.00 Christi Himmelfahrt
Wie in den vergangenen Jahren feiern wir gemeinsam mit der hessischen Nachbargemeinde Frieda in Gottes freier Natur mit anschließendem gemütlichen Beisammensein am Grill. Es musizieren der Posaunenchor Großtöpfer und Männergesangsverein Frieda/Grebendorf.
Treff zur gemeinsamen Wanderung: 10.00 Uhr Kirche „Der gute Hirte“ Großtöpfer
Bei Regen findet der Gottesdienst um 11.00 Uhr in der Kirche in Großtöpfer statt.

27.05.2012

in Großtöpfer

10.00 Pfingstsonntag – Konfirmation mit Heiligem Abendmahl
Unsere diesjährige Konfirmandin
Jacqueline Koch, Großtöpfer

02.06.2012 (Samstag)

19.00 Ökumenischer Pilgertag mit Taufgedächtnisgottesdienst auf dem Hülfenberg

Ablauf

17.00 Kreuzwegprozession auf den Berg ab Geismar (Kreuzweg)
Wer nicht so gut zu Fuß ist, kann mit Fahrdienst hinaufgefahren werden.
18.45 – 19.00 Begrüßung durch die Patres vom Berg
19.00 – 20.00 Ökumenischer Taufgedächtnisgottesdienst
Musikalische Gestaltung mit den Posaunenchören der Region
20.30 – 21.00 Lichterprozession mit Segen und Sendung

**Wir laden ein zu unseren
Gemeindeveranstaltungen!**

Frauenkreis

mit gemeinsamen Kaffeetrinken im Pfarrhaus Großtöpfer. Alle Frauen unserer Kirchengemeinde sind wieder herzlich eingeladen: am Mittwoch, 16.05.2012, 15.00 Uhr

Ökumenischer Bibelabend

Zweiter Dienstag im Monat um 20.00 Uhr im Konrad-Martin-Haus, Geismar: 08.05.2012

Kindernachmittag in Großtöpfer

Frau Ruhland lädt alle Kinder ein am Mittwoch, dem 30.05.2012, im Pfarrhaus Großtöpfer:
16.00 – 17.30 Uhr Schlunz-Treff

Ökumenisches Friedensgebet

montags um 19.00 Uhr:
Mai: Pfarrkirche St. Philippus und St. Jakobus, Ershausen
Juni: Pfarrkirche St. Ursula, Geismar

Straßen- und Haussammlung

Vom 01. – 10.06.2012 wird für die kirchliche „Arbeit mit Kindern und Jugendlichen“ gesammelt.
Bitte achten Sie auf die Büchsen, die wir auch wieder in Geschäften aufstellen wollen. Mit jeder Münze ist diesem wichtigen Arbeitszweig unserer Verkündigung geholfen. Danke!

Jubelkonfirmation

In diesem Jahr möchten wir wieder zur Diamantenen und Eisernen Konfirmation der Konfirmationsjahrgänge 1952, 1951 und 1950 (Diamantene Konfirmation) und 1947, 1946, 1945 und zuvor (Eiserne Konfirmation) am Sonntag, dem 23.09.2012, 10.30 Uhr in die Kirche „Der gute Hirte“ Großtöpfer einladen!
Auch wer in diesen Jahren außerhalb unserer Gemeinde konfirmiert wurde, ist herzlich zu diesem Fest eingeladen: Bitte melden Sie sich im Pfarramt!

Mitfahrmöglichkeit über Gärtnerei

Müller, Telefon 036082/48330

Bitte rufen Sie am Vortag an, wenn Sie zum Gottesdienst kommen möchten!

Alles, was Gott geschaffen hat, ist gut, und nichts ist verwerflich, was mit Danksagung empfangen wird. – 1. Tim 4,4
Monatsspruch Mai 2012

Ihr Pfr. Brehm,
Paradiesweg 2, 37308 Großtöpfer,
Tel. 036082 - 81780, Fax: 036082 - 40303
E-Mail: johannesbrehm@online.de
<http://ev-kirche.lengsfeld-stein.de>

„Pro multis - Für viele“

» Papst Benedikt XVI. zur Frage der Übersetzung des Kelchwortes

[B]ezüglich der Übersetzung der Worte „pro multis“ in den Kanongebeten der heiligen Messe [besteht] nach wie vor keine Einigkeit unter den Bischöfen des deutschen Sprachraums[...]. Es droht anscheinend die Gefahr, dass bei der bald zu erwartenden Veröffentlichung der neuen Ausgabe des

„Gotteslobs“ einige Teile des deutschen Sprachraums bei der Übersetzung „für alle“ bleiben wollen, auch wenn die Deutsche Bischofskonferenz sich einig wäre, „für viele“ zu schreiben, wie es vom Heiligen Stuhl gewünscht wird.

In den 60er Jahren, als das Römische

„für alle“ war keine reine Übersetzung, sondern eine Interpretation, die sehr wohl begründet war und bleibt, aber doch schon Auslegung und mehr als Übersetzung ist.

Diese Verschmelzung von Übersetzung und Auslegung gehört in gewisser Hinsicht zu den Prinzipien, die unmittelbar nach dem Konzil die Übersetzung der liturgischen Bücher in die modernen Sprachen leitete. [...] So fühlte man sich nicht nur berechtigt, sondern geradezu verpflichtet, in die Übersetzung schon Interpretation einzuschmelzen und damit den Weg zu den Menschen abzukürzen, deren Herz und Verstand ja von diesen Worten erreicht werden sollten.

Verantwortung der Bischöfe in die deutsche Sprache zu übertragen war, bestand ein exegetischer Konsens darüber, dass das Wort „die vielen“, „alle“ in Jes 53,11 f. eine hebräische Ausdrucksform sei, um die Gesamtheit, „alle“ zu benennen. [...] Dieser exegetische Konsens ist inzwischen zerbröckelt; er besteht nicht mehr. In der deutschen Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift steht im Abendmahlsbericht: „Das ist mein Blut, das Blut des Bundes, das für viele vergossen wird“ (Mk 14, 24; vgl. Mt 26, 28). Damit wird etwas sehr Wichtiges sichtbar: Die Wiedergabe von „pro multis“ mit

Bis zu einem gewissen Grad bleibt das Prinzip einer inhaltlichen und nicht notwendig auch wörtlichen Übersetzung der Grundtexte weiterhin berechtigt. Da ich die liturgischen Gebete immer wieder in verschiedenen Sprachen beten muss, fällt mir auf, dass zwischen den verschiedenen Übersetzungen manchmal kaum eine Gemeinsamkeit zu finden ist und dass der zugrundeliegende gemeinsame Text oft nur noch von Weitem erkennbar bleibt. Dabei sind dann Banalisierungen unterlaufen, die wirkliche Verluste bedeuten. So ist mir im Lauf der Jahre immer mehr auch persönlich deutlich geworden, dass das Prinzip der nicht wörtlichen, sondern strukturellen Entsprechung als Übersetzungsleitlinie seine Grenzen hat. Solchen Einsichten folgend hat die von der Gottesdienst-Kongregation am 28.03.2001 erlassene Übersetzer-Instruktion Liturgiam authenticam wieder das Prinzip der wörtlichen Entsprechung in den

- Anzeige -

Wallfahrt zum Hülfensberg 2012

„Sagt den Verzagten: Habt Mut, fürchtet euch nicht!“ (Jes. 35,4)

Regelmäßige Wallfahrtstage
jeden Mittwoch von Mai bis Oktober:
15.00 Uhr Anbetung/Beichtgelegenheit; 16.00 Uhr Wallfahrtsmesse mit Predigt

DIE VIER GROSSEN WALLFAHRTEN

- * **Bitt- und Bonifatiuswallfahrt:** Sonntag, 13. Mai 2012 mit Weibischof Matthias König, Paderborn
- * **Hauptwallfahrt Dreifaltigkeit:** Sonntag, 3. Juni 2012 mit Weibischof em. Hans-Reinhard Koch, Erfurt
- * **Johanneswallfahrt:** Sonntag, 24. Juni 2012 mit Propst Bernd Galluschke, Duderstadt
- * **Michaelswallfahrt:** Sonntag, 30. September 2012 mit Abt Michael Reepen OSB, Münsterschwarzach

Verlauf bei jeder Wallfahrt:
8.00 Uhr: Kreuzweg von Geismar - 10.00 Uhr: Wallfahrtsamt mit Prozession

Rentnerwallfahrt:
Mittwoch, 13. Juni 2012, 12.00 – 16.30 Uhr (13.00 Uhr Eucharistiefeier) mit Domkapitular i.R. Wolfgang Damm, Duderstadt

Ökumenischer Pilgertag
Samstag, 2. Juni 2012, 19.00 Uhr: Ökumenischer Taufgedächtnisgottesdienst

Wallfahrt am Tag der Deutschen Einheit (3. Oktober 2012)
10.00 Uhr Eucharistiefeier (Wortgottesdienst an der Kapelle der Einheit, Prozession auf den Berg - dort Fortsetzung der Eucharistiefeier) mit Weibischof em. Georg Weinhold, Dresden-Meißen

Ökumenischer Pilgerweg von Wethen bei Warburg zum Hülfensberg
21.-29.07.2012 veranstaltet von Kloster Germerode gemeinsam mit dem Hülfensberg

Franziskanerkloster Hülfensberg 1 * 37308 Geismar OT Bebindorf, Tel. 036082/4550-0
Internet: www.huelfensberg.de * EMail: info@huelfensberg.de

- Anzeige -

Dankeschön

„Dohoam ist Dohoam“, wir durften eine unvergessliche Silberhochzeitsfeier erleben. Wir sagen herzlichen Dank für die schöne Zeit, die vielen Blumen, die Glückwünsche und alle Aufmerksamkeiten.

Eva & Olaf Gollnow



Rubriken

» Herzlichen Glückwunsch in Lengelfeld

1. Mai

Julitta Mähler (66) – Hauptstraße 121
Joachim Rodekirch (68) – Keudelsgasse 8

2. Mai

Maria Wetter (87) – Hauptstraße 59

4. Mai

Regine Kunz (74) – Am Heinzrain 9

5. Mai

Elfriede Morgenthal (81) – Hauptstraße 105

6. Mai

Gertrud Stützner (77) – Bischofstein 1

8. Mai

Theresia Hagemann (77) – Feldgasse 2

12. Mai

Nikolaus Mähler (68) – Hauptstraße 115

15. Mai

Anni Jungheim (82) – Herrengasse 9

17. Mai

Alfred Hanke (72) – Auf dem Schafhof 18b

19. Mai

Eleonore Mähler (73) – Hauptstraße 31
Johanna Thon (66) – Bahnhofstraße 19

20. Mai

Ingrid Künzer (79) – Bischofstein 1
Hildegunde Morgenthal (77) – Hauptstraße 6

21. Mai

Juliana Hildebrand (86) – Schulstraße 14

23. Mai

Angela Hildebrand (77) – Hauptstraße 93
Hans Stude (69) – Auf dem Schafhof 12

27. Mai

Ingrid Hagemann (69) – Schafhof 7
Maria Müller (74) – Keudelsgasse 4

28. Mai

Ingeborg Bolze (68) – Hauptstraße 52
Friedrich Breidbach (66) – A. d. Schafhof 10b
Margarethe Hahn (68) – Hauptstraße 86

» Gottesdienste im ZDF

13. Mai (9.30 Uhr – evangelisch)

Bamberg, Landesgartenschau, Open Air

20. Mai (9.30 Uhr – katholisch)

Mannheim

27. Mai (9.30 Uhr – katholisch)

Hamburg

» Gebetsanliegen des Heiligen Vaters

Allgemeine Gebetsmeinung

Wir beten, dass in der Gesellschaft Initiativen ergriffen werden, die die Rolle der Familie schützen und stärken.

Missionsgebetsmeinung

Wir beten, dass Maria, Königin der Welt und Stern der Evangelisierung, alle Missionare bei der Verkündigung ihres Sohnes Jesus Christus begleitet.

Vordergrund gerückt, ohne natürlich einen einseitigen Verbalismus vorzuschreiben.

In diesem Zusammenhang ist vom Heiligen Stuhl entschieden worden, dass bei der neuen Übersetzung des Missale das Wort

„pro multis“ als solches übersetzt und nicht zugleich schon ausgelegt werden müsse. An die Stelle der interpretativen Auslegung „für alle“ muss die einfache Übertragung „für viele“ treten. Ich darf dabei darauf hin-

weisen, dass sowohl bei Matthäus wie bei Markus kein Artikel steht, also nicht „für die vielen“, sondern „für viele“. [...]

Sie werden fragen: Ist nun Christus nicht für alle gestorben? Hat die Kirche ihre Lehre verändert? [...] Dass Jesus Christus als menschgewordener Sohn Gottes der Mensch für alle Menschen,

der neue Adam ist, gehört zu den grundlegenden Gewissheiten unseres Glaubens. [...] Wenn dies so klar ist, warum steht dann im Eucharistischen Hochgebet „für viele“? Nun, die Kirche hat diese Formulierung aus den Einsetzungsberichten des Neuen Testaments übernommen. Sie sagt so aus Respekt vor dem Wort Jesu, um ihm auch bis ins Wort hinein treu zu bleiben. Die Ehrfurcht vor dem Wort Jesu selbst ist der Grund für die Formulierung des Hochgebets. Aber dann fragen wir: Warum hat wohl Jesus selbst es so gesagt? Der eigentliche Grund besteht darin, dass Jesus sich damit als den Gottesknecht von Jes 53 zu erkennen gab, sich als die Gestalt auswies, auf die das Prophetenwort wartete. [...]

Mit alledem wollte ich die inhaltlichen Grundlinien der Katechese andeuten, mit der nun so bald wie möglich Priester und Laien auf die neue Übersetzung vorbereitet werden sollen. Ich hoffe, dass dies alles zugleich einer tieferen Mitfeier der heiligen Eucharistie dienen. die sich das Konzil von seiner ersten Sitzungsperiode an gemüht hat. [...]

Quelle: bistum-erfurt.de (<http://goo.gl/Kmq43>)

» Herzlichen Glückwunsch in Hildebrandshausen

5. Mai

Olga Diete (83) – Hauptstraße 41

13. Mai

Adelheid Müller (89) – Hauptstraße 43

17. Mai

Anita Börner (69) – Hauptstraße 11

Historisches Bild des Monats

» Bahnhofstraße und St.-Elisabeth-Krankenhaus um 1940

Zu den begehrtesten historischen Ansichtskartenmotiven gelten in Sammlerkreisen jene Abbildungen, die Personen, Gebrauchsgegenstände oder Fortbewegungsmittel aus früherer Zeit zeigen. Ein Beispiel, das diesem Motivkreis angehört, ziert die Rückseite der vorliegenden Ausgabe.

Wir sehen die obere Bahnhofstraße in einer Aufnahme des Lengelfelder Fotografen Heinrich Hardegen, die in den 1940er

Jahren entstanden sein könnte. Als markantestes Gebäude tritt das St.-Elisabeth-Krankenhaus hervor, welches durch den Erweiterungsbau im Jahre 1928 eine beträchtliche Vergrößerung erfahren hatte. In direkter Nachbarschaft ragt die katholische Pfarrkirche über dieser Szenerie.

Ein auffälliges Detail, welches eingangs Erwähnung fand und die vorliegende Fotografie ungemein aufwertet, ist ein Automo-

bil, das in der Krankenhauseinfahrt geparkt wurde. Sollte dieses Fahrzeug, wie von der älteren Bevölkerung oft behauptet, dem Ärzte-Ehepaar Holldack gehören, kann die vorliegende Aufnahme frühestens 1943 entstanden sein. In jenem Jahr hatten San. Rat Dr. med. Frank Holldack und seine Frau Dr. med. Hildegard Holldack ihren Dienst im St.-Elisabeth-Krankenhaus angetreten.

Oliver Krebs

DAS HISTORISCHE BILD DES MONATS

BLICK IN DIE BAHNHOFSTRASSE MIT DEM ALTEN ST.-ELISABETH-KRANKENHAUS

